

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

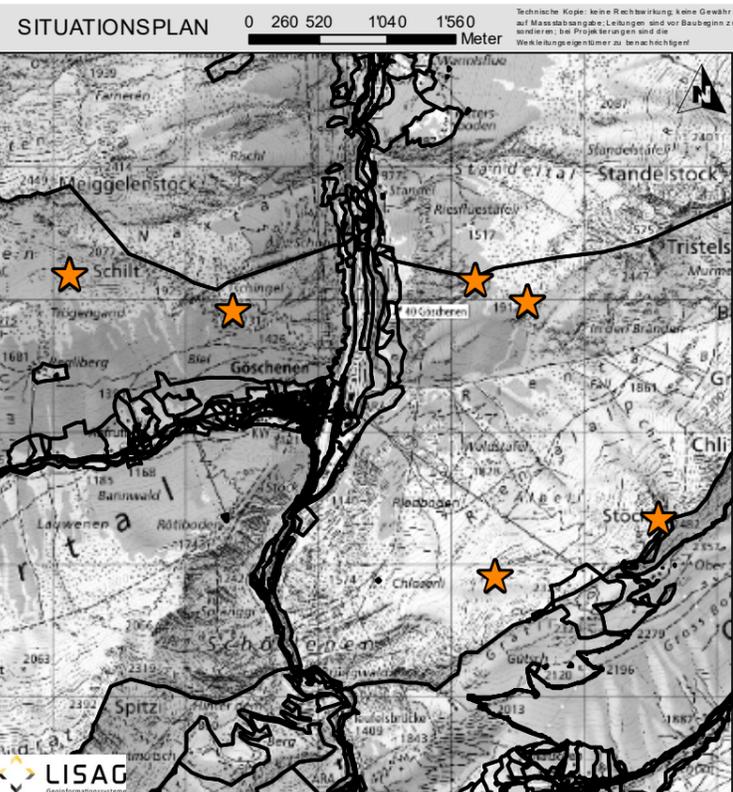
 GEMEINDE
GÖSCHENEN

Triangulationspunkte Gotthardbahn 1872-1882

KA.1208.01
Kulturartefakt, Regional

Koordinaten: 2'688'348 / 1'169'052
HB-Nummer:
Parzelle: 332, 368

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Vermessungspunkte auf dem Gemeindegebiet von Göschenen (ergänzend vgl. KE.1208.11):

- Signal Stock Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.622016 ° / Länge: 46.660237 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) => E: 690'570.0 m / N: 168'350.0 m
- Signal Gütsch (K) Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.605771 ° / Länge: 46.656473 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) E: 689'333.0 m / N: 167'913.0 m
- Signal Rienstock (K) Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.609456 ° / Länge: 46.675140 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) => E: 689'584.0 m / N: 169'992.0 m
- Signal Rienzerstock (G) Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.604286 ° / Länge: 46.676632 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) => E: 689'186.0 m / N: 170'152.0 m
- Signal Meggelenstock Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.580328 ° / Länge: 46.674823 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) => E: 687'356.0 m / N: 169'924.0 m
- Signal Salbit Geographische Koordinaten: (WGS84) => Breite: 8.564292 ° / Länge: 46.677385 ° Schweizerische Koordinaten: (CH1903) => E: 686'125.0 m / N: 170'191.0 m

ZEITSTELLUNG

Die zu wesentlichen Teilen noch erhaltenen oder mindestens in ihrer ehemaligen Lage noch bekannten Vermessungspunkte wurden im Rahmen der Triangulation für den Bau des Gotthardbahntunnels 1872 - 1882 angelegt. Sie umfassen die zwei Triangulationsnetze von Otto Gelpke (1840 - 1895) und Carl Koppe (1844 - 1910) die sich über das Gotthardmassiv hinweg zwischen Airolo und Göschenen "aufspannten". Ziel war die gegenseitige Versicherung der - für die damalige Zeit äusserst genauen - Vermessung. Mit dem Vortrieb des Tunnels wurde von Airolo wie auch von Göschenen her begonnen und die Abweichungen beim Durchschlag waren äusserst gering (seitlich ca. 30 cm, Höhenlage ca. 3 cm). Die Genauigkeit wurde durch mehrmals tägliche Messungen und daraus folgenden Interpolationen erreicht. Vorhanden sind noch Markierungen diverser Art im Gelände, wie beispielsweise Granitpfiler als Achspunkte, Markierungen durch in Felsnischen eingemauerte Metallplatten oder (vergrabene) Metallbolzen. Die Vermessung am Gotthard war ein Meilenstein für den internationalen Ruf der Schweiz für die Qualität der Vermessung und ein Feld für die Entwicklung hochwertiger Vermessungstechnik durch Schweizer Firmen.

WÜRDIGUNG

David Mauro hat in seinem detaillierten Inventar von 2010 die Triangulationsnetze zwischen Airolo und Göschenen - im Zusammenhang mit der damaligen Tunnelbautechnik - auf der Basis historischer Aufzeichnungen sorgfältig untersucht und die dazu gehörenden Punkte und Bedingungen auf historischen Grundlagen vollständig erfasst, begangen, markiert und beschrieben. Soweit die Vermessungspunkte noch erkennbar und nachvollziehbar sind, handelt es sich um bedeutende technikhistorische Artefakte. Die besondere Bedeutung der Triangulationspunkte besteht im Nachvollzug der damaligen, hoch stehenden, vermessungstechnischen Leistung im Zusammenhang mit dem Bau des Gotthardbahntunnels. Ein "aktiver" Unterhalt dürfte relativ schwierig sein

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands

16.06.2015



QUELLEN / LITERATUR

Inventar David Mauro 2010; Brunner 2008, S. 35.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

**GEMEINDE
GÖSCHENEN**
Diverse Archivalien im Gemeindehaus
KA.1208.02
Kulturartefakt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'857 / 1'169'193
 HB-Nummer:
 Parzelle: 34

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Die sich in Göschenen befindlichen diversen Archivalien der Einwohner- und Kirchengemeinde werden als schützenswert angesehen. Eine Aufarbeitung des Bestandes hat jedoch noch nicht stattgefunden. Somit besteht auch noch kein Detailinventar. Dies soll noch erstellt werden. Dabei sind Fragen bezüglich Vorgehen, Klassifizierung, Sachbearbeitung und Finanzen zu klären.

ZEITSTELLUNG

unterschiedlich

WÜRDIGUNG

Wertvoller archivalischer Bestand von Bedeutung für die Geschichte der Gemeinde.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

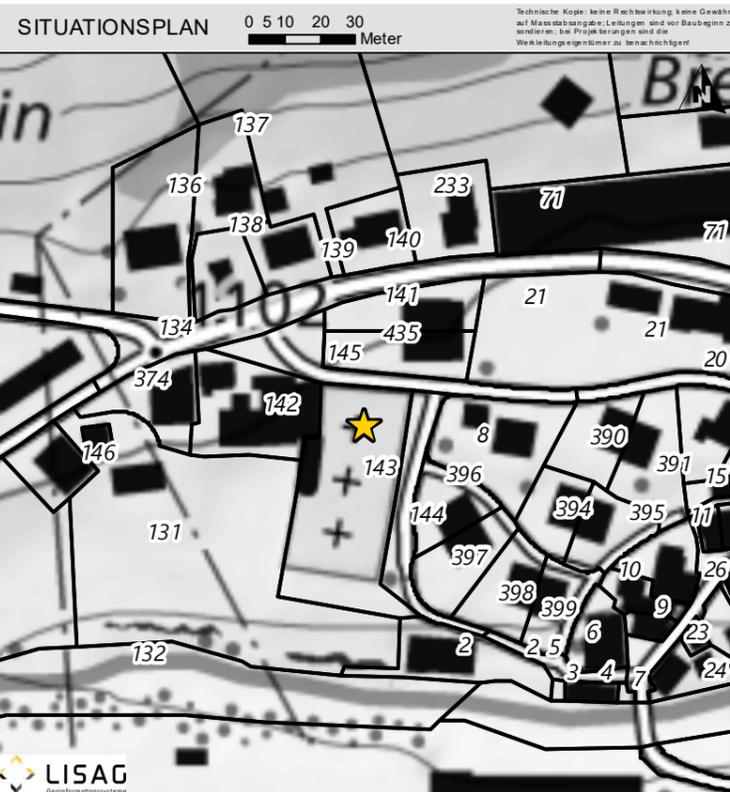
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
GÖSCHENEN

Friedhof mit Grabdenkmäler
KA.1208.03
Kulturartefakt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'689 / 1'169'201
 HB-Nummer:
 Parzelle: 143

Aufnahme-Datum: 22.10.1979


BESCHREIBUNG

Der Friedhof als Anlage und einzelne Grabdenkmäler werden als schützenswert bewertet. Eine Aufarbeitung des Bestandes hat jedoch noch nicht stattgefunden. Somit besteht noch kein Detailinventar. Es soll noch nach Bedarf erstellt werden. Dabei sind Fragen bezüglich Vorgehen, Klassifizierung, Sachbearbeitung und Finanzen zu klären. Im Zentrum der Anlage steht das Grabdenkmal mit Büste des am 19. Juli 1879 verstorbenen Unternehmers und Tunnelbauers Louis Favre, ruhend auf einer Granitstele mit der Inschrift "VI CITIMIS LABORES CHISTIANA COMUNIO 1889". Am Fuss der Stele sitzt die Ganzfigur eines Tunnelarbeiters mit Öllampe und Werkzeugen in der Hand. Vgl. dazu auch KE.1208.13

ZEITSTELLUNG

Die Geschichte der Anlage und ein Verzeichnis der wichtigen Artefakte muss noch erstellt werden. Prominente Grabstätte mit Denkmal ist dasjenige von Louis Favre, dem Erbauer des Gotthard-Eisenbahntunnels (verstorben 19. Juli 1879). Sieben Jahre nach Eröffnung der Gotthardbahn wurde das Denkmal zu Ehren und in Erinnerung an den im Tunnel an einem Schlaganfall verstorbenen Louis Favre durch Pietro Andreoletti (1860 - 1933) aus Porto Ceresio in Italien geschaffen. Eine erste Geldsammlung wurde bereits 1879 in Göschenen durchgeführt. Eine weitere unter Ingenieuren und Arbeitern erfolgte 1880 - 1881. Nachdem der Versuch des Bildhauers Richard Kissling gescheitert war, das Hauptmonument in Luzern zu realisieren, beschloss der Gemeinderat von Göschenen 1887, zu Ehren des Unternehmers wie auch der tödlich verunfallten Arbeiter ein Denkmal zu setzen. Der zuvor gesammelte Betrag wurde zur Finanzierung herangezogen, und auch die Gottahrdbahndirektion leistete einen Beitrag. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 4'000.-.

WÜRDIGUNG

Wertvolle und stimmungsvolle Anlage von lokaler Bedeutung. Das Favre-Denkmal zur entsprechenden Grabstätte von 1879 ist künstlerisch beachtlich, wird aber durch dessen Erinnerungswert überragt.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

ISOS Göschenen E 0.0.24; ICOMOS Garten 1208-02; Brunner 2008, S. 260f.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
GÖSCHENEN

Diverse Sakralgegenstände gemäss Kirchgemeinde

KA.1208.04
Kulturartefakt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'986 / 1'169'234
HB-Nummer:
Parzelle: 90

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Die sich in Göschenen befindlichen diversen Sakralgegenstände gemäss Verzeichnis werden als schützenswert angesehen. Eine Aufarbeitung des Bestandes hat im Rahmen der Kunstdenkmälerinventarisierung stattgefunden.

ZEITSTELLUNG

unterschiedlich

WÜRDIGUNG

Wertvoller kirchen- und kunstgeschichtlicher Bestand.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

Brunner 2008, S. 260, 276-278.